

12. Juli 2021

Umfangreiche Erneuerung der Schieneninfrastruktur auf den Ringen

Die Trennung der Stadtbahn-Linien 9, 12 und 15 sowie der Einsatz von Ersatzbussen sind notwendig. Erneuert werden u. a. sechs Weichen, eine Gleiskreuzung, 900 Meter Schiene und vier Überwege.

Die KVB erneuert in den Sommerferien in großem Umfang die Schieneninfrastruktur zwischen Zülpicher Platz und Barbarossaplatz. Im Zeitraum von Samstag, 24. Juli, bis Samstag, 7. August, werden vier Weichen und eine vierfache Gleiskreuzung am Zülpicher Platz ausgetauscht sowie zwei weitere Weichen eines Gleiswechsels und 900 Meter Schiene zwischen Zülpicher Platz und Barbarossaplatz. Dabei werden auf 450 Metern auch der Schotter des Gleiskörpers und die Schwellen gewechselt. Hierbei werden weitgehend sogenannte Geotextmatten unter dem Schotter platziert, die den Gleiskörper vor dem Eintrag von Schmutzstoffen durch sich bewegendes Wasser im Untergrund schützen.

Des Weiteren werden auf den Kreuzungen am Zülpicher Platz und am Barbarossaplatz auf insgesamt 1.210 Quadratmetern Asphaltarbeiten durchgeführt. Auch werden insgesamt vier Überwege im Baustellenbereich entlang der Ringstrecke erneuert. Hierbei wird jeweils ein neues Blindenleitsystem eingebaut. Zudem werden zwischen dem Zülpicher Platz und der Überfahrt Neue Weyerstraße auf einer Länge von rund 280 Metern neue Kantsteine gesetzt.

Die Weichen und Schienen im Bereich der Erneuerungsmaßnahme sind zwischen 20 und 35 Jahren alt. Der zweiwöchige Bauzeitraum steht somit in einem sehr guten Verhältnis zum durchgehenden Zeitraum der intensiven Nutzung durch drei Stadtbahn-Linien. Die rechtzeitige Erneuerung dient der Vorbeugung vor spontan auftretenden infrastrukturbedingten Störungen und somit der Qualität des ÖPNV.

Die KVB investiert in die Gesamtmaßnahme rund 3,8 Millionen Euro. Hierin sind 1,15 Millionen Euro für die Bauleistung und rund eine Million Euro für die Materialien enthalten. Allein die Lieferung und der Einbau einer Weiche kostet rund 150.000 Euro. Hiervon übernimmt das Land Nordrhein-Westfalen rund 1,5 Millionen Euro aus Mitteln für sogenannte „Erneuerungsmaßnahmen kommunale Schiene“ (§13 des ÖPNV-Gesetzes NRW).

Die Baumaßnahme wurde bewußt in den Sommerferien terminiert, da das Verkehrsaufkommen dann geringer ist als zu anderen Zeiten. Dennoch ist die Durchführung mit Einschränkungen für die Fahrgäste der Stadtbahn-Linien 9, 12 und 15 sowie für den Kfz-, Rad und Fußgängerverkehr verbunden.

Trennung der Stadtbahn-Linien 9, 12 und 15 notwendig

Die Erneuerung der Infrastruktur macht die Trennung der Stadtbahn-Linien 9, 12 und 15 im Zeitraum von Samstag, 24. Juli, ca. 3 Uhr, bis Samstag, 7. August, ca. 3 Uhr, notwendig. Die Bahnen der **Linie 9** fahren im genannten Zeitraum vom Königsforst kommend nur bis zur Haltestelle „Neumarkt“ auf ihrem regulären Linienweg. Von hier aus werden sie über die Aachener Straße (Weg der Linien 1 und 7) bis zur Haltestelle „Aachener Straße/Gürtel“ und im weiteren Verlauf von dort über den Gürtel (Weg der Linie 13) bis zur Haltestelle „Zülpicher Straße/Gürtel“ umgeleitet. Hier erreichen sie wieder ihren regulären Linienweg und fahren auf diesem bis zur Endhaltestelle „Sülz Hermeskeiler Platz“. In entgegengesetzter Richtung nutzen die Stadtbahnen der Linien 9 von Sülz kommend den gleichen Umleitungsweg.

Als Alternative wird ein Ersatzbus-Verkehr mit der Linienkennung „109“ zwischen den Haltestellen „Neumarkt“ und „Sülz Hermeskeiler Platz“ angeboten. Die Ersatzbusse fahren vom Neumarkt kommend über die Haltestelle „Rudolfplatz“ weiter über die Ringe bis zur Haltestelle „Zülpicher Platz“. Von hieraus verläuft ihr Weg weitgehend parallel zur regulären Stadtbahntrasse der Linie 9 bis zur Endhaltestelle „Sülz Hermeskeiler Platz“. In der entgegengesetzten Fahrtrichtung fahren die Ersatzbusse weitgehend über die gleiche Strecke. Der parallele Stadtbahn- und Ersatzbusverkehr auf dem Sülzer Linienabschnitt dient dem Fahrgastkomfort, indem eine weitere Umsteigenotwendigkeit entfällt. Für den etwa vier Kilometer langen Weg je Fahrtrichtung benötigen die Ersatzbusse jeweils rund 15 Minuten.

Der direkte Streckenabschnitt zwischen Neumarkt und Zülpicher Platz hingegen kann durch die Ersatzbusse nicht befahren werden, da auf der Jahnstraße weitere Bauarbeiten stattfinden und zudem die Abbiegemöglichkeit auf den Hohenstaufenring fehlt. Die Haltestelle „Mauritiuskirche“ kann somit weder durch die Stadtbahnen der Linie 9, noch durch die Ersatzbusse der Linie 109 bedient werden. Fahrgästen mit Mobilitätseinschränkungen wird empfohlen, auf die Haltestelle „Neumarkt“ auszuweichen.

Die Ersatzbus-Haltestelle „Neumarkt“ befindet sich für die Fahrtrichtung Sülz am Bussteig B auf der Nordseite des Neumarkts, der auch von den Linien 136 und 146 genutzt wird. Auch am Rudolfplatz fahren die Ersatzbusse die Haltestelle der Linien 136 und 146 an. Die Ersatzbus-Haltestelle „Zülpicher Platz“ wird auf dem Hohenstaufenring vor Haus Nr. 25-27 errichtet. Im weiteren Verlauf befinden sich die Ersatzbus-Haltestellen „Dasselstraße“, „Universität“, „Weyertal“, „Lindenburg/Uni-Kliniken“ und „Zülpicher Straße/Gürtel“ im direkten Umfeld der regulären Stadtbahn-Haltestellen der Linie 9. Die Ersatzbus-Haltestelle „Mommsenstraße“ wird weiter folgend auf der Zülpicher Straße vor Haus Nr. 374 angefahren und die Endhaltestelle „Sülz Hermeskeiler Platz“ auf der Neuenhöfer Allee vor Haus Nr. 163.

In der entgegengesetzten Fahrtrichtung Königsforst starten die Ersatzbusse der Linie 109 gleichfalls auf der Neuenhöfer Allee in Höhe Haus Nr. 163 und fahren dann bis zum Zülpicher Platz entlang der Stadtbahntrasse. Die Ersatzbus-Haltestellen befinden sich im unmittelbaren Umfeld der regulären Stadtbahn-Haltestellen. Die Ersatzbus-Haltestelle „Zülpicher Platz“ befindet sich auf der Roonstraße vor Haus Nr. 16, die Ersatzbus-Haltestelle „Rudolfplatz“ vor der Sparkasse auf der Pilgrimstraße und am Neumarkt nutzen die Busse die Endhaltestelle der Linien 136 und 146 an Bussteig A.

Die Bahnen der **Linien 12 und 15** fahren im genannten Zeitraum vom Ebertplatz kommend bis zur Haltestelle „Rudolfplatz“ auf ihrem regulären Linienweg. Nach einer Wendefahrt ohne Fahrgäste bis zum Zülpicher Platz fahren sie zurück in Richtung Longerich/Chorweiler (Linie 12) bzw. Merkenich (Linie 15).

Zwischen der Haltestelle „Zülpicher Platz“ und den Endhaltestellen „Zollstock Südfriedhof“ (Linie 12) bzw. „Ubierring“ (Linie 15) verkehren diese beiden Stadtbahn-Linien nicht. An ihrer Stelle wird ein Ersatzbus-Verkehr mit den Linienkennungen „112“ und „115“ eingesetzt. Beide Ersatzbus-Linien starten in Richtung Zollstock bzw. Ubierring an der Ersatzbus-Haltestelle „Rudolfplatz“, die auf der Richard-Wagner-Straße vor Haus Nr. 3 eingerichtet wird. Ihr Weg führt über die Ringe bis zur Ersatzbus-Haltestelle „Zülpicher Platz“ auf dem Hohenstaufering vor Haus Nr. 25-27. In der weiteren Folge werden auf dem Salierring die Ersatzbus-Haltestellen „Barbarossaplatz“ vor Haus Nr. 47 und „Eifelstraße“ vor Haus Nr. 5 angefahren.

Hier trennen sie die Wege beider Ersatzbus-Linien. Die Linie „112“ fährt in der weiteren Folge entlang der Stadtbahntrasse der Linie 12 über die Eifelstraße und den Hönninger Weg. Die Ersatzbus-Haltestellen „Eifelplatz“, „Pohligstraße“, „Herthastraße“, „Gottesweg“ und „Zollstockgürtel“ befinden sich jeweils auf Höhe der gleichnamigen regulären Stadtbahn-Haltestellen. Als Endhaltestelle wird die Haltestelle „Zollstock Südfriedhof“ der Linien 131, 133 und 138 genutzt.

In entgegengesetzter Richtung fahren die Ersatzbusse bis zum Barbarossaplatz über den gleichen Weg. Als Starthaltestelle nutzen die Ersatzbusse erneut die Haltestelle „Zollstock Südfriedhof“ der Linien 131 und 133 an der Platzfläche, an der sie angekommen sind (nicht gleichnamige Haltestelle auf der Markusstraße). Die Ersatzbus-Haltestellen im weiteren Verlauf befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den regulären Stadtbahn-Haltestellen. Hierbei wird die Ersatzbus-Haltestelle „Eifelstraße“ auf dem Salierring vor Haus Nr. 18 eingerichtet und die Ersatzbus-Haltestelle „Barbarossaplatz“ auf dem Salierring vor Haus Nr. 48.

Zwischen Zülpicher Platz und Rudolfplatz können die Ersatzbusse aufgrund der Sperrung des Hohenstauferings nicht den Ringen folgen und müssen eine Schleife fahren. Die Ersatzbus-Haltestelle „Zülpicher Platz“ wird auf der Roonstraße vor Haus Nr. 16 eingerichtet. Im weiteren Verlauf fahren die Busse mit den Haltestellen „Roonstraße“ und „Moltkestraße“ zwei zusätzliche Ersatzbus-Haltestellen an, für die die regulären, gleichnamigen Haltestellen der Linien 136 und 146 genutzt werden. Die Endhaltestelle „Rudolfplatz“ der Ersatzbus-Linie „112“ befindet sich dann auf der Richard-Wagner-Straße vor Haus Nr. 3.

Die Ersatzbusse der Linie „112“ benötigen für den ca. 4,8 Kilometer langen Weg vom Rudolfplatz bis Zollstock etwa 21 Minuten. Die Fahrt in die entgegengesetzte Richtung dauert bei ca. 5,2 Kilometern etwa 23 Minuten.

Der Weg der Ersatzbusse auf der Linie „115“ unterscheidet sich im Streckenabschnitt zwischen der Ersatzbus-Haltestelle „Eifelstraße“ und der Endhaltestelle „Ubierring“ vom dem der Linie „112“. Hier fahren die Busse parallel zum Schienenweg der Stadtbahn-Linie 15. Die Ersatzbus-Haltestelle „Ulrepforte“ befindet

sich auf dem Sachsenring vor Haus Nr. 67 (Fahrtrichtung Ubierring) bzw. an der Kreuzung Sachsenring/ Ulrichgasse (Fahrtrichtung Rudolfplatz). Für die Ersatzbus-Haltestellen „Chlodwigplatz“ und „Ubierring“ werden die regulären Haltestellen der Bus-Linie 142 genutzt. Ansonsten ist die Streckenführung und sind die Haltestellen gleich denen der Linie „112“.

Die Ersatzbusse der „Linie 115“ benötigen für den in jede Richtung ca. 3,5 Kilometer langen Weg jeweils rund 15 Minuten.

Fahrgäste der Stadtbahn-Linie 15, deren Wege zwischen der Südstadt und der City verlaufen, können statt des Ersatzbus-Verkehrs auch die Stadtbahn-Linie 16 wählen. Diese ist von den Bautätigkeiten nicht betroffen und kann auch den Barbarossaplatz ohne Beeinträchtigung passieren. An der Haltestelle „Ebertplatz“ trifft die Linie 16 zudem wieder auf die Linie 15, so dass auch dort ein einfacher Umstieg möglich ist.

Beeinträchtigungen des Straßenverkehrs sind unvermeidbar

Für die Gleisbauarbeiten im Zeitraum von Samstag, 24. Juli, bis Samstag, 7. August, sind Sperrungen des Straßenraums unabdingbar. Der Hohenstaufering wird im Bereich der Einmündung der Jahnstraße auf einer Länge von rund 150 Metern komplett gesperrt. Dies gilt jedoch nur für die Fahrtrichtung Rudolfplatz. In Fahrtrichtung Barbarossaplatz ist der Hohenstaufering weiterhin auf einer Fahrspur passierbar. Die Fußgänger können den Hohenstaufering in beiden Richtungen durchgehend nutzen.

Die Gleisüberfahrt am Zülpicher Platz wird während der Gleisbauarbeiten für den Straßenverkehr gesperrt. Am Barbarossaplatz wird die Einmündung der Neue Weyerstraße in zwei Abschnitten abwechselnd zur Hälfte gesperrt, so dass die Querung des Barbarossplatzes von der Neue Weyerstraße in die Luxemburger Straße weiterhin möglich ist.

Alle Fußgängerquerungen am westlichen Barbarossaplatz und am Zülpicher Platz müssen während der Gleisbauarbeiten gesperrt werden. Die Fußgänger werden gebeten, auf die benachbarten Überwege im Verlauf des Hohenstaufering auszuweichen. Eine Ersatz-Querungsmöglichkeit wird im Bereich der Haltestelle Zülpicher Platz während der Bauzeit eingerichtet.

Des Weiteren wird die Jahnstraße zwischen Hohenstaufering und Mauritiussteinwall komplett für den gesamten Straßenverkehr gesperrt. Die Umleitungswege werden vor Ort ausgeschildert.

- STA -